



Eine Bogenschützin zielt im Parcours auf ihr nächstes Ziel Bilder zVg

# PRÄHISTORISCHE FASZINATION

Mit der EM für prähistorische Jagdwaffen findet dieses Wochenende in Domat/Ems ein nicht ganz alltäglicher Anlass statt

Von Seraina Bertschinger

Seit 2007 gibt es in Domat/Ems den Verein für prähistorische Jagdtechniken, welcher gegründet wurde, um Turniere in dieser für den Laien doch etwas exotisch anmutenden Sportart durchzuführen. Dies erfahren wir von Jürg Hassler, der den Verein präsidiert und diesem Hobby seit vielen Jahren selber begeistert nachgeht. Diesen Samstag und Sonntag messen sich rund 60 Teilnehmende aus verschiedenen Europäischen Ländern an der Europameisterschaft für prähistorische Jagdwaffen auf Plong Vaschnaus in Domat/Ems.

«Steinzeitliche Techniken sind sehr ausgeklügelt und dementsprechend faszinierend», erzählt Hassler bei seinem Besuch im Medienhaus, «in Europa gibt es eine grosse Szene, welche die prähistorische Faszination miteinander teilt und das Knowhow auch untereinander

weitergibt, darunter auch viele Frauen sowie Familien mit Kindern.»

Am Turnier in Domat/Ems starten die Teilnehmenden in den beiden Disziplinen Bogenschiessen und Speerschleuder. «Für Zuschauende ist sicher der Samstag spannend, da dort den ganzen Tag über Bogenschiesswettkämpfe stattfinden, die man als Zuschauer gut mitverfolgen kann», sagt Hassler und betont, dass sich sowohl die Organisatoren wie auch die Teilnehmenden über Publikum freuen würden. Ein «Ausflug» in die Steinzeit sei für die ganze Familie interessant, betont der OK-Präsident: «Kinder erfahren hier jeweils viel Spannendes, nicht nur über prähistorische Jagdwaffen, sondern beispielsweise auch über die Kunst des Feuerschlagens oder andere steinzeitliche Alltagstechniken.» Auf lebendige Ziele werde an



Zuschauende sind an den Wettkämpfen auf Plong Vaschnaus Herzlich Willkommen.  
Jürg Hassler, OK-Präsident



Der Umgang mit der Speerschleuder verlangt viel Konzentration.



Mit dem Ansatz der experimentellen Archäologie werden aus einfachen Naturmaterialien Alltagsgegenstände hergestellt.

den Wettkämpfen natürlich nicht gezielt, erfahren wir von Hassler weiter. Geschossen wird auf Zielscheiben mit verschiedenen Tiermotiven in unterschiedlichen Grössen und aus unterschiedlicher Distanz. Die dafür verwendeten Pfeilbögen dürfen nur aus Naturmaterialien gefertigt sein, verfügen über keine Zielvorrichtung und werden von den Teilnehmenden in der Regel selber gebaut. «Das Bauen eines Bogens ist etwas aufwändiges und sehr persönliches, denn der Bogen wird genau auf seinen jeweiligen Besitzer abgestimmt», so

Hassler, der bereits zahlreiche Bögen selbst gebaut hat. «Am besten ist Eibenholz dafür geeignet», verrät er uns und erwähnt, dass der Verein sein Knowhow im Bogenbauen auch gerne an andere Interessierte weitergebe. Wer das Ganze live erleben möchte, dem sei am Wochenende ein Ausflug auf das Turniergelände in Domat/Ems empfohlen, wo man sicher auch auf den einen oder anderen Teilnehmer im steinzeitlichen Tenue treffen wird.

[www.praetech.ch](http://www.praetech.ch)



Der Speer ist eine der ersten bekannten Jagdwaffen.